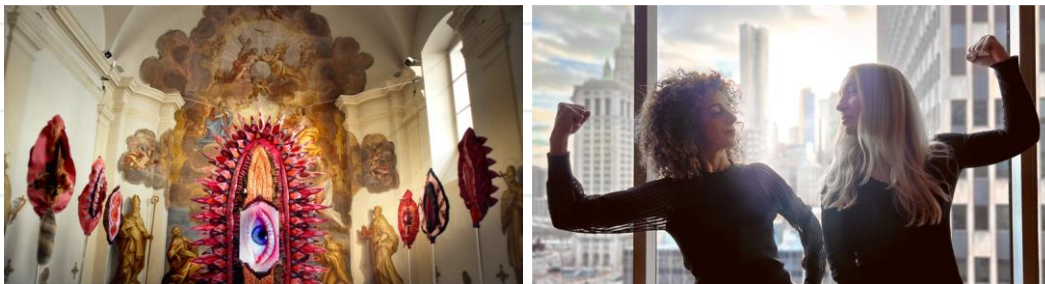


GIRLS & GODS

UMSETZUNG

Bei öffentlichen Vorträgen, Debatten, aber auch persönlichen Besprechungen oder Zweiergesprächen zu Feminismus und monotheistischer Religion begleitet der Dokumentarfilm Inna Shevchenko. Visuell wird das opulent in Szene gesetzt. Die Aufnahmen von Gotteshäusern und Kunstwerken strukturieren die Stationen ihrer Reise und leiten zu neuen Gesprächspartner*innen oder Orten über. Oft sind dies langsame Kamerafahrten oder Detailaufnahmen, die mit Musik noch hervorgehoben werden. Die vielen Gesprächspartner*innen und Drehorte verdeutlichen, dass es eben nicht DIE eine Antwort auf Vereinbarkeit von Feminismus und Religion gibt. Manchmal ist es allerdings schwierig, den Überblick über die vielfältigen Positionen zu behalten. Durch die Montage der Gespräche und die Nähe zur Hauptprotagonistin bleibt die Spannung erhalten und Ambivalenzen werden zugelassen.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Die Filmemacher*innen bezeichnen ihren Film als Debattenfilm. Eine Übersicht der Positionen der Protagonist*innen hilft beim Austausch über die Inhalte des Films. Gut besprechbar ist die Inszenierung der verschiedenen Protagonist*innen: Wie wird sowohl die Person selbst in Szene gesetzt (Kameraeinstellung, Licht...), als auch die Umgebung/der Raum, in dem sie sich befindet und bewegt. Wie beeinflusst das die Wahrnehmung des Publikums? Kunst in vielfältigen Erscheinungsformen (Skulpturen, Gedichte, Musik, Fotografie, Körperkunst) setzt immer wieder Akzente im Film. Es kann eine Recherche zu den einzelnen Kunstwerken und ihren feministischen Themen gemacht werden. Welche Rolle spielen sie im Film? Tragen sie etwas zur Debatte bei? Besonders lohnenswert für eine intensivere Analyse sind die Anfangsszene mit den bunten Vulven auf Metallstäben in der Kirche und die Schlusssequenz mit der überwucherten Kirche ohne Dach.

INFORMATIONEN <https://mindjazz-pictures.de/filme/girls-gods/>
<https://www.visionkino.de/unterrichtsmaterial/materialsammlung-dokumentarfilm-im-unterricht/>

LÄNGE, FORMAT 108 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG Originalfassung in Englisch und Deutsch mit Untertiteln

FESTIVAL (2025) Dokfest München; Diagonale Graz; Copenhagen International Documentary Film Festival